

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **90 (1992)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mit der Eidg. Technischen Hochschule (ETH) eine Arbeitstagung über die Kiesfiltration. Gastgeber der Veranstaltung ist die Wasserversorgung Zürich.

Die internationale Arbeitstagung konzentriert sich auf die spezifische Behandlung der Kiesfiltration in der Wasseraufbereitung. Kiesfilter werden primär zur Feststoffabtrennung eingesetzt, sie bewirken aber auch im beschränktem Masse eine mikrobiologische und chemische Verbesserung der Wasserqualität. In Europa werden sie als Vorfilter in Kombination mit Sandfiltern vor allem in der künstlichen Grundwasseranreicherung verwendet. Die Vorträge des ersten Tages befassen sich grundsätzlich mit dieser Anwendung und werden durch Fallbeispiele aus Deutschland, Österreich und der Schweiz illustriert.

In den letzten Jahren wurde die Kiesfiltration in verschiedenen Entwicklungsländern eingehend studiert. Neue Filterauslegungen, welche in Kombination mit Sandfiltern auch stark trübstoffhaltiges Wasser aufbereiten können, wurden entwickelt und werden heute dort erfolgreich eingesetzt. Diese neue Technologie von Bachwasserfiltern und horizontal oder vertikal durchströmten Kiesvorfiltern wird am zweiten Tag der Tagung eingehend behandelt und durch Vorträge von Referenten aus Kolumbien, Peru, Ghana, Tansania und China vorgestellt. Auch für ländliche Wasserversorgungen in den Industrieländern stellen diese innovativen Tech-

nologien bei steigenden Energiepreisen auf längere Sicht hin potentielle Aufbereitungsverfahren dar.

Am zweiten oder dritten Tag werden Fachbesichtigungen von zwei Kiesfilter-Anlagen in der Schweiz organisiert. Die Arbeitstagung, welche in deutsch und englisch mit simultaner Übersetzung in die andere Sprache gehalten wird, richtet sich an breites Publikum: Wasserwerksbetreiber, öffentliche Institutionen, im In- und Ausland tätige Ingenieurbüros sowie Feldmitarbeiter sind von der Thematik gleichsam angesprochen.

Anfragen

Tagungssekretariat «Kiesfiltration», c/o Wasserversorgung Zürich, Postfach, CH-8023 Zürich, Schweiz, (Fax -1-435 25 57; Telex -822 060 wvz ch)

Berufsmatura, Fachhochschulen, dipl. Ing.

Die Schweizerische Gesellschaft für Angewandte Berufsbildungsforschung SGAB und das BIGA orientierten an einer Tagung im Dezember 1991 über das neue Konzept der Berufsmittelschule und Berufsmatura. Zwar gibt es die Berufsmittelschule bereits seit 20 Jahren; doch eine Neuorientierung, auch im Hinblick auf die EG und bevorstehende Verände-

rungen im Berufs- und höheren Bildungswesen, ist längst überfällig.

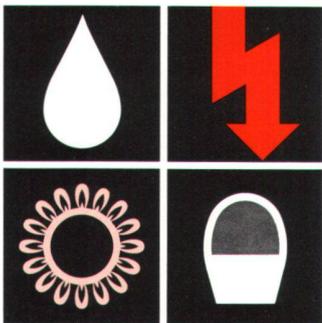
Das neue Konzept der Berufsmatura in den gewerblich-industriellen Berufen soll auf 1993 eingeführt werden. Mit der Berufsmittelschule soll die Allgemeinbildung intensiviert werden: neben dem einen Unterrichtstag pro Woche in der Berufsschule hat die Berufsmittelschule einen zweiten Unterrichtstag mit Sprachen, Geschichte, Mathematik und naturwissenschaftlichen Fächern. Die Berufsmittelschule kann mit einer Berufsmatura abgeschlossen werden. Diese wird den Absolventen den uneingeschränkten Zugang zu den HTL-Schulen garantieren.

Im EWR-Vertrag sind unsere HTL als «Hochschulen» definiert. Aus formalen Gründen wird deshalb eine Ausweitung des Stundenaufwands im Bereich der Allgemeinbildung für die Zulassung erforderlich. Es werde auch angestrebt, durch Zusatzanforderungen den Weg über die Berufsmaturität zur «allgemeinen Hochschulreife» zu öffnen; auch der Übertritt nach abgeschlossener HTL an die Universitäten oder die ETH werde neu geregelt.

Das BIGA hat auch bereits den Auftrag erhalten, die gesetzlichen Schritte für die Umwandlung der HTL/HWV in «Fachhochschulen» vorzubereiten.

Eine weitere Neuregelung in diesem Zusammenhang erfuh die Titelfrage: die Absolventen von Ingenieurschulen (HTL) können sich nun «dipl. Ing.» nennen.

Merkl



Ingenieurbüro Merkl AG
Mess- und Ortungstechnik
Leitungskataster

Leitungsortung
Leitungskataster
Leckanalysen
Leckortungen
Leitungssuchgeräte
Lecksuchgeräte

9410 Heiden 9320 Arbon 8002 Zürich
Poststr. 33 Rebhaldenstr. 7 Schulhausstr. 56
☎ 071/91 23 68 ☎ 071/46 75 56 ☎ 01/201 35 03

Leitungswerkplan-Kanalisation

Vorhandene Unterlagen werden übernommen und wenn notwendig ergänzt. Unbekannte Leitungsverläufe werden mittels elektronischen Suchgeräten und weiteren technischen Hilfsmitteln lagemässig erfasst.



Heiden ☎ 071/91 23 68 / Zürich ☎ 01/201 35 03